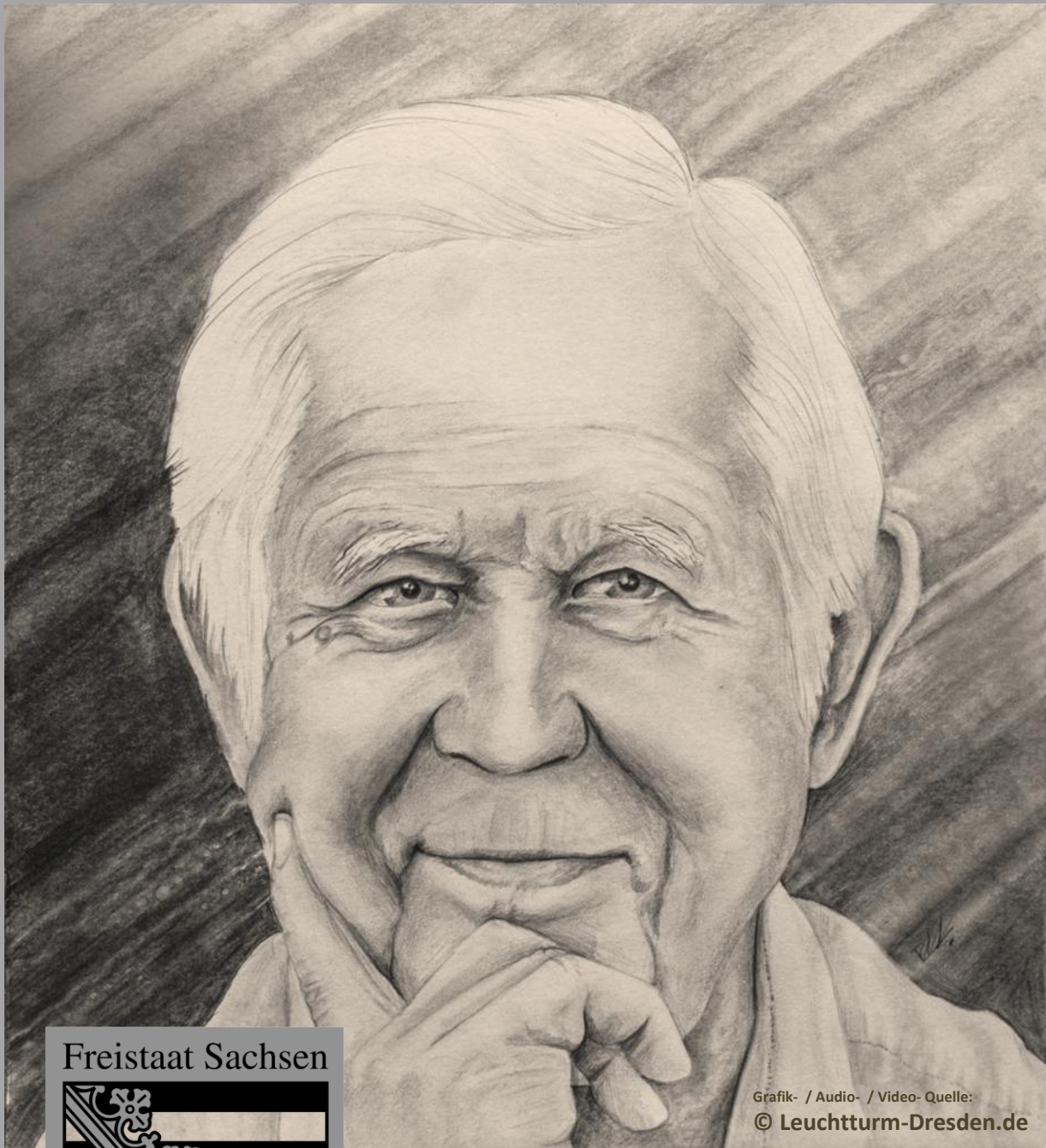


Nachruf



Prof. Dr. Kurt Biedenkopf

[Zeitreise]

Vorlesen

„Keine Träne für König Kurt“

[Zeitreise]

[Sprechpause, Musikeinsatz 01 „Traveller“ > nur der Anfang] 

Selten durfte ich Menschen in solchen Führungsebenen begegnen, die mit ihrem Stil eine Aura um sich trugen, die wie ein unsichtbarer Zaun wirkte. Es war die besondere Mischung aus Respekt, Ehrfurcht und Umgangsgeformtheit, die wie eine natürliche Barriere Qualität anzog. Man wollte und konnte sich ihm nicht nähern, ohne Qualität einzubringen.

Folgende Frage zum Umgang von Führungspersönlichkeiten mit neuartigen Themensetzungen bewegte mich und damit meine jahrelange Hoffnung auf den richtigen und vor allem auf einen verständnisvollen Ansprechpartner: Würde mein Anliegen zur damals so neuartigen, „digitalen Stadtentwicklungen“ angenommen und akzeptiert werden? So viele meiner Aktionen waren im Vorfeld gescheitert. Also schrieb ich ihm, recherchierte,  fuhr nach Radebeul und warf meinen Brief zum Vorschlag zu einer derartigen digitalen Stadtentwicklung in seinen Briefkasten. Die Klingel zu nutzen, traute ich mich nicht, denn sicher war absichtlich kein Namensschild zu sehen und ich wollte mitnichten dieses Zeichen damit respektlos ignorieren wollen.

Es dauerte, ich wartete und ... die so sehr erhoffte Nachricht sollte tatsächlich kommen! Allein dieser Fakt löste meinen Gefühlsstau auf und dies, ohne auch nur einen Hauch vom Inhalt seiner Nachricht zu erahnen.

Ich wusste natürlich, dass ich keine allumfassende Hilfe erwarten konnte, denn ich war nur einer der vielen leistungsbereiten Sachsen, um die er zu sorgen, sich als Maßstab aller Dinge gesetzt hatte. Demzufolge kam nicht **die** allumfassende **LÖSUNG** aber es kam **der WEG**, ein Weg, der mich in das Ministerium führen sollte. Er begleitete seinen Vorschlag und seinen „Door-Opener“ mit ungefähr folgenden Worten (wobei er sich gewählter ausdrückte): „Ich habe keine Ahnung von diesen Dingen, die sie mir schrieben, aber ich möchte sie gern zu einem Gespräch weiterempfehlen“.

Sprechpause, Musikeinsatz 02] 

Was mich an **König Kurt** faszinierte, war ein Qualitätsmerkmal, welches ich als „**Charakterstärke**“ bezeichnen möchte. Er platzierte nicht einfach so seine Meinung, sondern selektierte und kanalisierte das Beste aus Vorschlägen.

Im Laufe meines Lebens machte ich oft die umgekehrte Erfahrung: Menschen in gehobenen Führungspositionen strotzten vor Arroganz und liebten es anscheinend, Grundsätzliches selbst entscheiden zu wollen, von dem sie schlichtweg keine Ahnung hatten.

Ich bin mir sicher, dass „König Kurt“ diese zwei, sich selbst bezeichnende Worte nicht gewollt oder gemocht hat aber ich bin mir auch sicher, dass genau diese Worte ihn doch ein wenig Stolz gemacht haben und dies völlig zu Recht. Vielleicht sind es genau diese Kleinigkeiten im Leben, die die Kraft geben, weiterzugehen und sogar vorwärts zu stürmen, denn unser Präsident war ein Stürmer!

Durch seine stete Orientierung an Qualität und Leistung schaffte er es, Grenzen zu überwinden und Menschen zusammenzuführen. Dabei war es egal, ob sie aus dem Osten oder aus dem Westen oder aus dem Norden oder dem Süden kamen. Er machte damit Sachsen groß und selbstbewusst.

„Es gab uns Identität und Charakter!
Ich danke ihm so sehr für dieses Gefühl,
... es ist ein Lebensgefühl.“

Sprechpause, Musikeinsatz 03 

>> Ost-West-Ost Grenzerfahrungen

Letzten Samstag traf ich Prof. Meynhardt von der Handelshochschule auf der Veranstaltung „Der junge Osten übernimmt ...“ in Leipzig. Gebannt lauschten wir alle der einführenden Erzählung von Frau Prof. Grande zu ihrem eigenen Ost-West-Ost Werdegang. Wie konnte sie es nur schaffen, als „Ossi“ und nunmehr als erste Rektorin einer Universität, in eine derartige Führungsposition zu gelangen? Der Beifall danach hielt gefühlt ewig an!

Als mir Prof. Meynhardt - als Protegierender dieser Veranstaltung - seinen Nachruf auf Prof. Kurt Biedenkopf unter LinkedIN zeigte, wusste ich, dass ich unbedingt einen Kommentar unter seiner durchdachten Initiative anbringen wollte. Als ich dann am nächsten Tag seinen Nachruf intensiv studierte, hatte ich wieder diese Art von Gefühlsstau und zugegebenermaßen ... feuchte Augen. Prof. Meynhardt hatte mich mit seinem inhaltsstarken Nachruf grundlegend inspiriert. Man muss diesen Nachruf wirklich gelesen haben, um dies nachvollziehen zu können! Ich wollte nun nicht mehr nur einen Kommentar schreiben, sondern darüber hinaus gehen:



LinkedIN
Nachruf von
Prof. Meynhardt

Mit diesen Zeilen hier will ich ebenso Erinnerungen und damit meine Gefühle des „Aufeinander Zugehen“ beschreiben, denn es war und ist damit für mich ein ur-sächsisches Gefühl, ... ein Gefühl der Verbundenheit. Die Veranstaltung „Der junge Osten übernimmt ...“ wäre wahrscheinlich in diesem Sinne noch intensiver geworden, wenn Prof. Meynhardt seinen Nachruf als sein besonderes Statement zu dieser Veranstaltung persönlich vorgetragen hätte. Sein Nachruf betont in einmaliger Art und Weise, wie gut unser Präsident in der Lage war, eine ganze Region für Ziele und Visionen verantwortlich zusammen zu schalten.

Wir diskutierten in der Veranstaltung zu vielen uns bewegenden Themen, so auch zur Stadt- und Landesentwicklung. Es sind so viele junge Menschen aus dem Osten weggezogen. Es gibt allerdings auch Rückkehrer mit guten Geschichten und ebenso mit Visionen für diese Regionen. Aber was zieht diese jungen Menschen wieder in den Osten? Ist es das Gefühl der besonderen sozialen (und damit kreativen) Nähe, das Heimatgefühl oder gar beides zusammen?

Aus der Innovationsforschung lässt sich ableiten, dass erst mit der soziale Nähe sich ein besonders **kreatives Milieu** in der Zusammenarbeit ergeben kann und damit **summiert sich Eins und Eins zu mehr als Zwei**.

Deshalb ist es bezüglich der Regionalentwicklung von außerordentlicher Bedeutung, dass wir „nur“ nach den richtigen Führungspersönlichkeiten suchen müssten. Selbst ältere Menschen sind im Alter nicht weniger kreativ. Sie sind nur etwas langsamer geworden. Die charakterstarken Kreativen und Weitsichtigen in Führungspositionen können uns selbst im hohen Alter noch grundlegend überraschen, davon bin ich überzeugt.

Sprechpause, Musikeinsatz 04 

Die von der **Bundeszentrale für politische Bildung** finanzierte Veranstaltung „Der junge Osten übernimmt...“ sollte im Jahreszyklus derartige Zusammenkünfte unterstützen. Somit könnte es in

allen ostdeutschen Großstädten, wie in Rostock im kommenden Jahr und danach konkret im Industriemuseum in Chemnitz wiederholt zu diese Art Einblick und Ausblick kommen, um Menschen im Sinne von Prof. Biedenkopf zusammenzuführen. Dieses Museum zeigt hervorragende Ergebnisse sächsischer Wertschaffung und integriert hierzu ebenso ein aktives Vereinsleben zur Förderung einer Zusammenarbeit.

Aus der Veranstaltung möchte ich einen **Vorschlag** eines Teilnehmers weiter tragen, bei dem es um einen landesweiten Klassen- und damit **Schüleraustausch** ging. Praktiziert wurde dies vormals kurzzeitig mit Ost- /West- Abiturklassen. Vielleicht sollte der MDR hier federführend auftreten und dazu seinen öffentlich- „zurecht“-lichen Beitrag leisten. Vielleicht können die Teilnehmenden des MDR und des ZDF der Veranstaltung in Leipzig gemeinsam dieses Thema fokussieren. Es wäre damit ein weiter Vortrieb für ein verständnisvolleres Zusammenleben unserer Gesellschaft.

[Instrumentale Hintergrundmusik über gesamten unteren Absatz leise einblenden/abspielen > Auszug aus unser Nationalhymne die Passage „Einigkeit und Recht und Freiheit“]: 

Unser unvergessener Präsident hat all die Zeit und auch die einer deutschen Teilung mit uns allen gemeinsam „überwunden“ und uns nun seinen Nachlass zur Verfassungsgebung vorgelegt. Unsere gemeinsame Reise einer Zusammenarbeit ist wohl noch nicht zu Ende (Artikel 146 Grundgesetz)?

**Geben wir Deutschen uns eine neue Verfassung und leben und arbeiten gut zusammen -
harmonisch auf lange Zeit!**

... ganz im Sinne und dem Nachlass von Prof. Dr. Kurt Biedenkopf.

Es ist ein wunderbares Vermächtnis!

[Musik „Traveller“ von Anfang bis Ende ausspielen] 

[...]

[Zeitreise] Tränen für König Kurt



[Stunden vor BTW2021]

Video (mp4)

sehe



[ab 16.9.2021]

Audio (MP3)

höre



[ab 14.9.2021]

Dokument (pdf)

lese

Mitwirkende:

Textunterstützung:

Lieselotte Lehmann, Studierende Theaterpädagogik, Lingen

Porträtgrafik:

Valentin Behrendt, Studierender Multimedia | VR-Design B.A., Halle

Ton/Musik:

Wilhelm Lehmann, Studierender Multimedia | VR-Design B.A., Halle

Sprecher:

Mario Lehmann, Lindenau

„Biedenköpfig“ (Auswahl):

[14.05.2010] <https://www.youtube.com/watch?v=Moz1-USH1NY>

[20.09.2015] <https://www.youtube.com/watch?v=f6XwmpIgcCow> (Teil 1)

[20.09.2015] <https://www.youtube.com/watch?v=BfEisjLbKDO> (Teil 2)

[23.05.2016] <https://www.youtube.com/watch?v=W1gfQICP0eQ>

[13.08.2021] <https://www.youtube.com/watch?v=ez8JKhTLMUU>

[13.08.2021] <https://www.youtube.com/watch?v=gxZ0bMk9bBA>

[03.09.2021] https://www.youtube.com/watch?v=gvH_Y1QSvd8

https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Biedenkopf

Kopieempfänger (Auswahl):

Cc: Initiative/ Verein/ Macher von „Der junge Osten übernimmt ...“

Cc: MDR-Kultur Programmleitung, Leiter Hauptredaktion

Cc: Bundeszentrale für politische Bildung sowie z.H. Peggy Piesche

Cc: Industriemuseum Chemnitz (beste Grüße und auch in frdl. Erinnerung an Prof. C. Dietel)

Cc: Michael Sagurna, ehemaliger Regierungs- /Pressesprecher unter Prof. Kurt Biedenkopf

[Zeitreise]

[Achte jedes Mannes Vaterland, aber das deinige liebe.]

https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_Keller